



## Einzelne Klettergebiete in der Sächsischen Schweiz im groben Überblick

### Affensteine

- hohe Gipfel, lange Wege (z.B. Bloßstock: 90 m)
- hier befinden sich mit die schwierigsten Gipfel des Elbsandsteins
- insgesamt 119 Gipfel
- guter Ausgangspunkt für Klettertouren: Kirnitzschtal
- verhältnismäßig lange Zustiege
- nicht unbedingt kinderfreundlich

### Bielatal

- viele kleinere Gipfel mit Aufstiegen in allen Schwierigkeitsgraden
- das Gebiet mit den meisten Gipfeln, nämlich genau 239
- relativ hartes Gestein
- viel Kletterei an kleinen Leisten
- guter Ausgangspunkt für Klettertouren: Parkplatz Bielatal
- Zustiege: von ganz kurz bis ganz lang
- das wohl kinderfreundlichste Gebiet

### Brand

- viele einzeln stehende Gipfel, davon wenige bedeutende
- insgesamt 84 Stück
- meist schwere Wand- und Risskletterei, wenige leichte Wege
- da viele Gipfel im Wald stehen, sind diese lange feucht
- guter Ausgangspunkt für Klettertouren: Hohnstein, Polenztal, Tiefer Grund,
- viele Gipfel stehen an steilen Hängen, nicht unbedingt kinderfreundlich

### Gebiet der Steine

- Klettergebiet mit größter territorialer Ausdehnung
- umfasst die linkselbische Region der Tafelberge sowie den rechtselbischen Lilienstein
- Kletterfelsen stehen meist vereinzelt an Tafelbergen
- insgesamt 93 Stück
- unterschiedliche Felsbeschaffenheit, meist weich, daher Klettern bei Nässe verboten!
- meist familienfreundliche Gipfel
- Zustiege meist sehr kurz
- Ausgangspunkte für Klettertouren: sehr viele verschiedene, da sehr großes Gebiet

### Großer Zschand

- ruhiges Gebiet, 80 Gipfel
- Nationalpark
- brüchiges Gestein, daher Klettern bei Nässe verboten!
- landschaftlich phantastisch
- lange Zustiege, daher eher kinderungeeignet
- guter Ausgangspunkt für Klettertouren: Kirnitzschtal



### Hinterhermsdorfer Gebiet

- nur 17 Gipfel
- vor allem kleine Gipfel, viele schwere Wege
- Nationalpark, Klettern bei Nässe verboten!
- guter Ausgangspunkt für Klettertouren: Hinterhermsdorf

### Kleiner Zschand

- 44 Gipfel mit Klettereien aller Schwierigkeiten
- Nationalpark, Klettern bei Nässe verboten!
- durchschnittliche Felsfestigkeit
- landschaftlich phantastisch
- lange, aber lohnenswerte Zustiege
- guter Ausgangspunkt für Klettertouren: Kirnitzschtal

### Rathener Gebiet

- viele sehr bedeutende Gipfel (z.B. Mönch, Höllenhund, Lokomotive)
- 148 (teils sehr hohe) Gipfel
- Gestein ist weich und brüchig, bei Nässe ist Klettern verboten!
- fast alle Gipfel befinden sich in der Nationalpark-Kernzone, Naturschutz-Belange sind unbedingt einzuhalten!
- touristisch stark reflektiertes Gebiet
- Felsenbühne Rathen befindet sich im Wehlgrund, Kletterverbote beachten (siehe „ständige Kletterverbote“)
- Zustiege vergleichsweise kurz
- dennoch eher kinderunfreundlich, da teils sehr hohe Gipfel und meist nicht besonders gesichertes und „spielfreundliches“ Gelände
- guter Ausgangspunkt für Klettertouren: Kurort Rathen, Bastei, Waltersdorf

### Schmilka

- große und bedeutende Gipfel
- insgesamt 127 Stück
- lange, imposante Wege, meist aber schwierig
- landschaftlich phantastisches Gebiet, herrliche Ausblicke
- Zustiege meist länger
- nicht unbedingt kinderfreundlich
- guter Ausgangspunkt für Klettertouren: Schmilka

### Schrammsteine

- 80 Klettergipfel, davon viele bedeutende
- viele lange Wege
- Riss- und Kaminfreunde kommen besonders auf Ihre Kosten
- viele Klassikerwege
- landschaftlich phantastisches Gebiet, herrliche Ausblicke
- weiches Gestein, Kletterverbot bei Nässe
- Zustiege meist lang
- guter Ausgangspunkt für Klettertouren: Bad Schandau, Ostrau, Kirnitzschtal, Schmilka



### Wehlener Gebiet

- relativ weiches Gestein, bei Nässe ist Klettern verboten!
- alle Gipfel (18 Stück) befinden sich im Nationalpark
- relativ unbedeutende Gipfel
- Gipfel im Tümpelgrund sind sehr familienfreundlich
- guter Ausgangspunkt für Klettertouren: Stadt Wehlen, Kurort Rathen, Uttewalde

### Wildensteiner Gebiet

- Gebiet rund um den bekannten „Kuhstall“
- insgesamt 42 Klettergipfel
- Zustiege relativ kurz
- viele Aufstiege in allen Schwierigkeitsgraden
- teils familienfreundlich (z.B. Kleinsteinwand)
- viele Touristen am Kuhstall
- guter Ausgangspunkt für Klettertouren: Kirnitzschtal

Quelle: in Anlehnung an Kletterführer Sächsische Schweiz, Band 1-6, Dietmar Heinicke, Berg-& NaturVerlag Peter Rölke, Dresden 2002

**Achtung! Vor allem im Nationalpark darf das Gelände nur auf ausgewiesenen Wegen betreten werden! Das bedeutet, dass Zugangswege zu den Gipfeln mit Sondermarkierung nur unmittelbar am Klettergipfel zum Aufsuchen der einzelnen Aufstiege verlassen werden dürfen. Die Zugänge zu Klettergipfeln sind mit schwarzem Pfeil auf weißem Grund gekennzeichnet. Das Verbot des Freiübernachtens (Boofens) in der Kernzone ist unbedingt einzuhalten!**